



PRESSESPIEGEL März/April 2018

Kooperationsvereinbarung SMA

Film Jolina Obermann

„Von Vampiren, Lehrern und
anderen Gespenstern“

Vorlesewettbewerb Englisch

Leistungszentrum Turnen

Baustellenausfahrt

Freiherr-vom-Stein-Schule

Berufschancen für Schüler steigen

Kooperationsvereinbarung zwischen SMA und Gesamtschule Immenhausen

Die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen und die SMA Solar Technology AG (Niestetal) streben durch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung eine engere Zusammenarbeit an. Ziel ist die Unterstützung der Schule in ihrer pädagogischen Arbeit durch stärkere Realitätsbezüge. Für Schülerinnen und Schüler wird die Berufsorientierung und -vorbereitung verbessert. SMA bekommt durch die Kooperation einen größeren Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen der Schule. Für SMA ist es eine intensive und umfangreiche Kooperation mit einer Schule. Die Freiherr-vom-Stein-Schule hat schon Erfahrungen mit Kooperationen zu VW (Baunatal), Daimler Benz (Kassel) und SERA (Immenhausen). „Die Zusammenarbeit mit SMA begann vor zwei Jahren und wird durch die Kooperationsvereinbarung jetzt als Modellprojekt auf verbindlichere Füße gestellt“, berichtet Fredy Zech, stellvertretender Schulleiter an der Gesamtschule Immenhausen.

Für SMA-Ausbildungsleiterin Dr. Cindy Wolf-Rockstroh bietet die Kooperation die Chance, Schülerinnen und Schüler an die Themen der Ausbildung heranzuführen und besonders auch Mädchen für technische Berufe zu interessieren. Insgesamt bietet der Solartechnikkonzern an seinen Standorten fünf technische und kaufmännische Ausbildungsberufe an. „Wir bekommen immer weniger gute Bewerberinnen und Bewerber und setzen deshalb auf frühzeitige Zusammenarbeit mit Schulen“, so Wolf-Rockstroh.

„Die Ziele der Kooperation bestehen darin, dass Schülerinnen und Schüler die Arbeits- und Wirtschaftswelt kennen lernen, indem ihnen eine angemessene Praxisbegegnung ermöglicht wird, um ein realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen entwickeln zu können“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Für sie ist auch wichtig, dass Schülerinnen und Schüler die Breite der beruflichen Möglichkeiten erfahren und Ängste vor dem Einstieg ins Berufsleben genommen werden. Dafür entwickeln Schule und SMA gemeinsam Kommunikationsformen und Projekte, die dazu beitragen, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt zu wecken, auszubauen und letztlich zu befriedigen. Die Unterrichtsinhalte sollen durch diese Kooperation mit dem Unternehmen einen stärkeren Realitäts- und Praxisbezug erhalten und ständig weiterentwickelt werden.

SMA wird dazu beitragen, dass den Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Jahrgangs- und Entwicklungsstufen in unterschiedlichen Fächern die Anforderungen der Wirtschaft im Allgemeinen und auch speziell im Unternehmensalltag begegnen. Konkret sind u.a. Betriebsbesichtigungen, Betriebspraktika, und Bewerbungstraining geplant. „Expertenbesuche im Unterricht erhöhen außerdem deutlich den Praxisbezug.“

Fachkräfte aus Unternehmen referieren themenbezogen bzw. gestalten praktische Unterrichtseinheiten“, stellt Fredy Zech, die Pläne vor. Seine Erfahrung ist, dass Schülerinnen und Schüler im Betriebspraktikum Freude haben. Diese Motivation soll durch die Vernetzung von schulischen und betrieblichen Möglichkeiten sowohl für den Fachunterricht in der Schule als auch den Kontakt zu Ausbildungsbetrieben als außerschulischer Lernort genutzt werden. Informationsveranstaltungen behandeln deshalb wichtige Themen rund um die Berufswahl. Unternehmensvertreter können in diesem Kontext aus der Möglichkeit, sich mit einem bestimmten Thema intensiv und praktisch zu beschäftigen. Als Beispiel zu nennen ist die Verbindung von schulischen Inhalten im Fach Physik und deren Anwendung im Unternehmen.



HEIMATZEITUNG FÜR DIE GEMEINDE REINHARDSHAGEN 30.3.18

Immenhäuser Familie am Sonntag im Kika zu sehen

Wie sich eine 13-Jährige um ihren Bruder mit Downsyndrom kümmert

19.04.18 - 09:39



Ein eingespieltes Team: Jolina hat schon früh Verantwortung für ihren behinderten Bruder übernommen. Im Gegenzug ist Luis auch für seine große Schwester da, wenn Jolina traurig ist. © Schünemann

Autor



Bernd :
Jahrgang
ich in Fr
folgte ei
Im Oktob
gewech
[ber@hna](mailto:ber@hna.de)

Schlagworte zu di

[Immenhausen](#)

Weitere Artikel de



Statistat
„Ostwir



Mächtigt
Voices I
mit



Voices I
Georg



Immen
Reinha
kommt

Immenhausen. Die 13-jährige Jolina Obermann hat früh Verantwortung für ihren Bruder übernommen: Denn Luis hat das Downsyndrom. Den Alltag der Geschwister hat der Kika begleitet.

Jolina Obermann – Schülerin in der 7. Klasse der Freiherr-vom-Stein-Schule – hört gern Musik, spielt Fußball und trifft sich mit ihren Freundinnen. Sie übernimmt aber auch viel Verantwortung für den jüngeren Bruder. Sie weiß, dass der Neunjährige Begleitung braucht und sein Leben lang auf Unterstützung angewiesen sein wird.

In der Freizeit unternimmt Jolina viel mit ihrem Bruder. Sie spielt mit ihm, liest und rechnet, ergänzend zu den Hausaufgaben von Luis. Oder sie kaufen gemeinsam ein. Das kann schon mal zu einem kleinen Abenteuer werden, wenn der Bruder versucht, möglichst viel aus den Regalen zu holen. Dabei kann er auch schon mal lauter werden. Das ist Jolina nicht so angenehm. Aber dann denkt sie an die Worte ihrer Mutter: „Es ist nicht unser Problem, wenn es andere stört.“ Und Jolina sagt: „Wir sind eine besondere Familie.“

Luis ist für seine große Schwester da

Jolina habe schon früh viel Verantwortung getragen für ihren Bruder, sagt Mutter Nadine Obermann. Vermutlich sei sie deshalb so familienorientiert und umsichtig.

Auch für Jolinas Freundinnen ist der Umgang mit dem Jungen mit Downsyndrom kein Problem: Wenn sie ins Haus Obermann kommen, dann spielt Luis mit. „Auch meine Mitschüler gehen normal mit dem Thema um“, sagt Jolina. In Immenhausen kennt man sich untereinander, und so kennen viele Luis.

Luis ist aber auch für seine große Schwester da. Wenn Jolina traurig ist, tröstet er sie, erzählt die 13-Jährige. „Mein Bruder macht mich manchmal echt glücklich“, berichtet Jolina. „Ich liebe Luis, so wie er ist.“ Luis besucht als Inklusionskind die 4. Klasse der Lilli-Jahn-Schule in Immenhausen. Nach den Sommerferien wird er in die Käthe-Kollwitz-Schule in Hofgeismar gehen, sagt Nadine Obermann.

Luis wird in der Grundschule von einer Schulasistentin begleitet, die über das Projekt „Teilhabe am Leben“ finanziert wird. In der Klasse ist Luis gut integriert, erzählt seine Mutter. Die Klassenlehrerin berichte vom „enormen Sozialverhalten“, das die Schüler zeigten, ergänzt die Mutter.

Den Kontakt zum Bruder will Jolina immer halten, auch wenn Luis vielleicht später in einer Einrichtung für Menschen mit Handicap wohnen wird. Gemeinsam mit ihrer jüngeren Schwester Nellie will Jolina Luis ganz oft besuchen.

Jolina und Luis am Sonntag im Kinderkanal

Das Zusammenspiel der Geschwister Jolina und Luis hat der Kinderkanal (Kika) zum Anlass genommen, einen Fernsehbeitrag über die Geschwister und die Familie zu produzieren. Im Dezember hatte sich HR-Redakteurin Steffi Fehnle bei den Obermanns in Immenhausen gemeldet. Sie fragte, ob die Familie und vor allem Tochter Jolina bereit sei, sich für die Sendereihe „Schau in meine Welt“ im Kinderkanal (Kika) zehn Tage lang von einem Fernsehteam begleiten zu lassen. Die Familie sagte ja. Das Team wick Jolina und Luis in der Freizeit, in der Schule, bei Ausflügen, beim Einkauf nicht von der Seite. Der Beitrag „Jolina – mein Bruder braucht mich“ wird am Sonntag, 22. April, ab 16.15 Uhr im Kika ausgestrahlt. Mutter Nadine Obermann: „Jetzt sind wir alle gespannt!“

<https://www.hna.de/lokales/hofgeismar/immenhausen-ort84274/wie-sich-eine-13-jaehrige-um-ihren-bruder-mit-downsyndrom-kuemmert-9795492.html>

Montag, 16. April 2018 10:47 Uhr

Schultheater für Kinder: „Von Vampiren, Lehrern und anderen Gespenstern“



Immenhausen (r). Die Theater-AG der Klassen 5-7 der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen präsentiert unter der Leitung von Miriam El Asmi das Theaterstück „Von Vampiren, Lehrern und anderen Gespenstern“. Die Premiere findet am Sonntag, den 22. April 2018, um 16 Uhr in der Aula statt. „Dieses lustige und kurzweilige Schauspiel ist etwas für die ganze Familie“, so Lehrerin El Asmi.

In dem Stück von Peter Haus geht es um die Schüler einer Geisterschule, die eine neue Mitschülerin bekommen und nun ihrer Lehrerin Frau Pfui beweisen wollen, was sie so alles gelernt haben und wie gut sie Menschen erschrecken können. Doch sie stehen vor einer schwierigen Aufgabe, denn sie treffen auf Herrn Wutschrei, den neuen Schlossbesitzer, der selbst die alteingesessenen Schlossgespenstern Tusnelda von Schreck, Gerald von Angst und Otilie von Schlotter einfach ignoriert. Klischees des „Horror- und Geister-Genres“ werden witzig auf die Schippe genommen. Die Premierenkritik war eindeutig: „Lachsalven und Szenenapplaus“. El Asmi: „Wie werden Max, Mumi und Horry diese Aufgabe meistern, warum lässt sich der Schlossbesitzer nicht erschrecken und wie wird Familie Wutschrei auf die neuen Geister reagieren? Das alles sehen Sie in der Premiere des Stückes am 22. April!“ Weitere Aufführungen finden am Montag, den 23. April, um 18:00 Uhr und am Mittwoch, den 25. April, um 19:00 Uhr statt. Unterstützt wird die Produktion vom Förderverein, der Eintritt ist frei.

Hier geht es zur Facebook-Veranstaltung des Termins: <https://www.facebook.com/events/1996713943913765/>

Foto: Plakatmotiv von Schülerin Elisabeth Ignatenko

<https://hofgeismar-news.de/region-aktiv/1177-schultheater-f%c3%bc-r-kinder-%e2%80%9evon-vampiren,-lehrern-und-anderen-gespenstern%e2%80%9c>

Kooperationsvereinbarung zwischen SMA und der Freiherr-vom-Stein-Gesamtschule Immenhausen

25.03.18 - 10:00



Starten des Projekt (v. li.): Dr. Cindy Wolf-Rockstroh (SMA Ausbildungsleiterin), Fredy Zech (stellvertretender Schulleiter) und Schulleiterin Brigitte Kastell. © Leitschuh

Stärkere Realitätsbezüge im schulischen Alltag; für Schülerinnen und Schüler wird die Berufsorientierung und -vorbereitung verbessert

Immenhausen. Die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen und die SMA Solar Technology AG (Niestetal) streben durch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung eine engere Zusammenarbeit an. Ziel ist die Unterstützung der Schule in ihrer pädagogischen Arbeit durch stärkere Realitätsbezüge. Für Schülerinnen und Schüler wird die Berufsorientierung und -vorbereitung verbessert. SMA bekommt durch die Kooperation einen größeren Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen der Schule.

Für SMA ist es eine intensive und umfangreiche Kooperation mit einer Schule. Die Freiherr-vom-Stein-Schule hat schon Erfahrungen mit Kooperationen zu VW (Baunatal), Daimler Benz (Kassel) und SERA (Immenhausen). „Die Zusammenarbeit mit SMA begann vor zwei Jahren und wird durch die Kooperationsvereinbarung jetzt als Modellprojekt auf verbindlichere Füße gestellt“, berichtet Fredy Zech, stellvertretender Schulleiter an der Gesamtschule Immenhausen.

Suche nach Auszubildenden

Für SMA-Ausbildungsleiterin Dr. Cindy Wolf-Rockstroh bietet die Kooperation die Chance, Schülerinnen und Schüler an die Themen der Ausbildung heranzuführen und besonders auch Mädchen für technische Berufe zu interessieren. Insgesamt bietet der Solartechnologiekonzern an seinen Standorten fünf technische und kaufmännische Ausbildungsberufe an. „Wir bekommen immer weniger gute Bewerberinnen und Bewerber und setzen deshalb auf frühzeitige Zusammenarbeit mit Schulen“, so Wolf-Rockstroh.

Größerer Realitätsbezug

„Die Ziele der Kooperation bestehen darin, dass Schülerinnen und Schüler die Arbeits- und Wirtschaftswelt kennen lernen, indem ihnen eine angemessene Praxisbegegnung ermöglicht wird, um ein realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen entwickeln zu können“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Für sie ist auch wichtig, dass Schülerinnen und Schüler die Breite der beruflichen Möglichkeiten erfahren und Ängste vor dem Einstieg ins Berufsleben genommen werden. Dafür entwickeln Schule und SMA gemeinsam Kommunikationsformen und Projekte, die dazu beitragen, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt zu wecken, auszubauen und letztlich zu befriedigen. Die Unterrichtsinhalte sollen durch diese Kooperation mit dem Unternehmen einen stärkeren Realitäts- und Praxisbezug erhalten und ständig weiterentwickelt werden.

Praktiker in der Schule

SMA wird dazu beitragen, dass den Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Jahrgangs- und Entwicklungsstufen in unterschiedlichen Fächern die Anforderungen der Wirtschaft im Allgemeinen und auch speziell im Unternehmensalltag begegnen. Konkret sind u.a. Betriebsbesichtigungen, Betriebspraktika, und Bewerbungstraining geplant. „Expertenbesuche im Unterricht erhöhen außerdem deutlich den Praxisbezug. Fachkräfte aus Unternehmen referieren themenbezogen bzw. gestalten praktische Unterrichtseinheiten“, so der stellvertretende Schulleiter Fredy Zech. Seine Erfahrung ist, dass Schülerinnen und Schüler im Betriebspraktikum Freude haben. Diese Motivation soll durch die Vernetzung von schulischen und betrieblichen Möglichkeiten genutzt werden. Als Beispiel zu nennen sei die Verbindung von schulischen Inhalten im Fach Physik und deren konkrete Anwendung im Unternehmen.

<https://www.lokalo24.de/lokales/landkreis-kassel/kooperationsvereinbarung-zwischen-freiherr-vom-stein-gesamtschule-immenhausen-9721184.html>

Berufschancen für Schüler steigen

Kooperationsvereinbarung zwischen SMA und Gesamtschule

Immenhausen (hai) - Die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen und die SMA Solar Technology (Niestetal) streben durch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung eine engere Zusammenarbeit an. Ziel ist die Unterstützung der Schule in ihrer pädagogischen Arbeit durch stärkere Realitätsbezüge. Für die Schüler wird die Berufsorientierung und -vorbereitung verbessert.



Schülerinnen und Schüler bei einem Physikworkshop bei SMA.

© Foto: privat

SMA bekommt durch die Kooperation einen größeren Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen der Schule. Für SMA ist es eine intensive und umfangreiche Kooperation mit einer Schule. Erfahrungen in dem Bereich hat die Freiherr-vom-Stein-Schule bereits mit Kooperationen zu VW (Baunatal), Daimler Benz (Kassel) und SERA (Immenhausen). „Die Zusammenarbeit mit SMA begann vor zwei Jahren und wird durch die Kooperationsvereinbarung jetzt als Modellprojekt auf verbindlichere Füße gestellt“, berichtet Fredy Zech, stellvertretender Schulleiter an der Gesamtschule Immenhausen. Für SMA-Ausbildungsleiterin Dr. Cindy Wolf-Rockstroh bietet die Kooperation die Chance, Schülerinnen und Schüler an die Themen der Ausbildung heranzuführen und besonders auch Mädchen für technische Berufe zu interessieren. Insgesamt bietet der Solartechnologiekonzern an seinen Standorten fünf technische und kaufmännische Ausbildungsberufe an. „Wir bekommen immer weniger gute Bewerberinnen und Bewerber und setzen deshalb auf frühzeitige Zusammenarbeit mit Schulen“, so Wolf-Rockstroh. „Die Ziele der Kooperation bestehen darin, dass Schüler die Arbeits- und Wirtschaftswelt kennen lernen, indem ihnen eine angemessene Praxisbegegnung ermöglicht wird, um ein realistisches Bild über

Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen entwickeln zu können“, informierte Schulleiterin Brigitte Kastell. Zudem ist ihr wichtig, dass die Schüler die Breite der beruflichen Möglichkeiten erfahren und Ängste vor dem Einstieg ins Berufsleben genommen werden. Dafür entwickeln Schule und SMA gemeinsam Kommunikationsformen und Projekte, die dazu beitragen, das Interesse an der Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt zu wecken, auszubauen und letztlich zu befriedigen. Die Unterrichtsinhalte sollen durch diese Kooperation mit dem Unternehmen einen stärkeren Realitäts- und Praxisbezug erhalten und ständig weiterentwickelt werden. SMA wird dazu beitragen, dass den Schülern in den verschiedenen Jahrgangs- und Entwicklungsstufen in unterschiedlichen Fächern die Anforderungen der Wirtschaft im Allgemeinen und auch speziell im Unternehmensalltag begegnen. Konkret sind u.a. Betriebsbesichtigungen, Betriebspraktika, und Bewerbungstraining geplant. „Expertenbesuche im Unterricht erhöhen außerdem deutlich den Praxisbezug. Fachkräfte aus Unternehmen referieren themenbezogen bzw. gestalten praktische Unterrichtseinheiten“, stellte Zech die Pläne vor. Seine Erfahrung ist, dass Schüler im Betriebspraktikum Freude haben. Diese Motivation soll durch die Vernetzung von schulischen und betrieblichen Möglichkeiten sowohl für den Fachunterricht in der Schule als auch den Kontakt zu Ausbildungsbetrieben als außerschulischer Lernort genutzt werden. Informationsveranstaltungen behandeln deshalb wichtige Themen rund um die Berufswahl. Unternehmensvertreter können in diesem Kontext aus der betrieblichen Praxis berichten. Workshops bieten zudem die Möglichkeit, sich mit einem bestimmten Thema intensiv und praktisch zu beschäftigen. Als Beispiel zu nennen ist die Verbindung von schulischen Inhalten im Fach Physik und deren Anwendung im Unternehmen.

Artikel vom 23.03.2018

http://www.dtoday.de/regionen/lokal-panorama_artikel,-Kooperationsvereinbarung-zwischen-SMA-und-Gesamtschule-_arid,597196.html

Freitag, 23. März 2018 10:52 Uhr

Berufschancen für Schüler steigen



Dr. Cindy Wolf-Rockstroh (SMA Ausbildungsleiterin) und Fredy Zech (stellvertretender Schulleiter). Foto: Marcus Leitschuh / nh

Immenhausen (red). Die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen und die SMA Solar Technology AG (Niestetal) streben durch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung eine engere Zusammenarbeit an. Ziel ist die Unterstützung der Schule in ihrer pädagogischen Arbeit durch stärkere Realitätsbezüge. Für Schülerinnen und Schüler wird die Berufsorientierung und -vorbereitung verbessert. SMA bekommt durch die Kooperation einen größeren Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen der Schule. Für SMA ist es eine intensive und umfangreiche Kooperation mit einer Schule. Die Freiherr-vom-Stein-Schule hat schon Erfahrungen mit Kooperationen zu VW (Baunatal), Daimler Benz (Kassel) und SERA (Immenhausen). „Die Zusammenarbeit mit SMA begann vor zwei Jahren und wird durch die Kooperationsvereinbarung jetzt als Modellprojekt auf verbindlichere Füße gestellt“, berichtet Fredy Zech, stellvertretender Schulleiter an der Gesamtschule Immenhausen. Für SMA-Ausbildungsleiterin Dr. Cindy Wolf-Rockstroh bietet die Kooperation die Chance, Schülerinnen und Schüler an die Themen der Ausbildung heranzuführen und besonders auch Mädchen für technische Berufe zu interessieren. Insgesamt bietet der Solartechnologiekonzern an seinen Standorten fünf technische und kaufmännische Ausbildungsberufe an. „Wir bekommen immer weniger gute Bewerberinnen und Bewerber und setzen deshalb auf frühzeitige Zusammenarbeit mit Schulen“, so Wolf-Rockstroh. „Die Ziele der Kooperation bestehen darin, dass Schülerinnen und Schüler die Arbeits- und Wirtschaftswelt kennen lernen, indem ihnen eine angemessene Praxisbegegnung ermöglicht wird, um ein

realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen entwickeln zu können“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Für sie ist auch wichtig, dass Schülerinnen und Schüler die Breite der beruflichen Möglichkeiten erfahren und Ängste vor dem Einstieg ins Berufsleben genommen werden. Dafür entwickeln Schule und SMA gemeinsam Kommunikationsformen und Projekte, die dazu beitragen, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt zu wecken, auszubauen und letztlich zu befriedigen. Die Unterrichtsinhalte sollen durch diese Kooperation mit dem Unternehmen einen stärkeren Realitäts- und Praxisbezug erhalten und ständig weiterentwickelt werden. SMA wird dazu beitragen, dass den Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Jahrgangs- und Entwicklungsstufen in unterschiedlichen Fächern die Anforderungen der Wirtschaft im Allgemeinen und auch speziell im Unternehmensalltag begegnen. Konkret sind u.a. Betriebsbesichtigungen, Betriebspraktika, und Bewerbungstraining geplant. „Expertenbesuche im Unterricht erhöhen außerdem deutlich den Praxisbezug. Fachkräfte aus Unternehmen referieren themenbezogen bzw. gestalten praktische Unterrichtseinheiten“, stellt Fredy Zech, die Pläne vor. Seine Erfahrung ist, dass Schülerinnen und Schüler im Betriebspraktikum Freude haben. Diese Motivation soll durch die Vernetzung von schulischen und betrieblichen Möglichkeiten sowohl für den Fachunterricht in der Schule als auch den Kontakt zu Ausbildungsbetrieben als außerschulischer Lernort genutzt werden. Informationsveranstaltungen behandeln deshalb wichtige Themen rund um die Berufswahl. Unternehmensvertreter können in diesem Kontext aus der betrieblichen Praxis berichten. Workshops bieten zudem die Möglichkeit, sich mit einem bestimmten Thema intensiv und praktisch zu beschäftigen. Als Beispiel zu nennen ist die Verbindung von schulischen Inhalten im Fach Physik und deren Anwendung im Unternehmen.

Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen: Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist eine Kooperative Gesamtschule mit einem Gymnasial- und Mittelstufenschulzweig. Der Einzugsbereich ist neben der Stadt Immenhausen auch Espenau und Reinhardshagen. Einige Schülerinnen und Schüler kommen aber auch aus angrenzenden Gemeinden. Schwerpunkt ist neben den freiwilligen Ganztagsangeboten die Berufsorientierung. Schülerinnen und Schüler des Mittelstufenschulzweiges besuchen ab der Klasse 8 einen Tag die Herwig-Blankertz-Berufsschule und haben dort in den Werkstätten berufsorientierten Unterricht in bis zu sechs Schwerpunkten wie Elektrotechnik, Verwaltung oder Pflege. Weitere Informationen gibt es unter www.gesamtschule-immenhausen.de.

SMA Solar Technology AG: SMA mit Hauptsitz im nordhessischen Niestetal ist global führender Spezialist für Photovoltaik-Systemtechnik und schafft heute die Voraussetzungen für die dezentrale, digitale und erneuerbare Energieversorgung von morgen. Dieser Aufgabe widmen sich über 3.000 SMA Mitarbeiter in 20 Ländern. www.sma.de.

<https://www.hofgeismar-news.de/region-aktiv/1088-berufschancen-f%C3%BCr-sch%C3%BCler-steigen>

Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen

Berufschancen für Schüler steigen

Kooperationsvereinbarung zwischen SMA und Gesamtschule Immenhausen

Die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen und die SMA Solar Tech

nology AG (Niestetal) streben durch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung eine engere Zusammenarbeit an. Ziel ist die Unterstützung der Schule in ihrer pädagogischen Arbeit durch stärkere Realitätsbezüge. Für Schülerinnen und Schüler wird die Berufsorientierung und -vorbereitung verbessert. SMA bekommt durch die Kooperation einen größeren Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen der Schule. Für SMA ist es eine intensive und umfangreiche Kooperation mit einer Schule. Die Freiherr-vom-Stein-Schule hat schon Erfahrungen mit Kooperationen zu VW (Baunatal), Daimler Benz (Kassel) und SERA (Immenhausen). „Die Zusammenarbeit mit SMA begann vor zwei Jahren und wird durch die Kooperationsvereinbarung jetzt als Modellprojekt auf verbindlichere Füße gestellt“, berichtet Fredy Zech, stellvertretender Schulleiter an der Gesamtschule Immenhausen.

Für SMA-Ausbildungsleiterin Dr. Cindy Wolf-Rockstroh bietet die Kooperation die Chance, Schülerinnen und Schüler an die Themen der Ausbildung heranzuführen und besonders auch Mädchen für technische Berufe zu interessieren. Insgesamt bietet der Solartechnologiekonzern an seinen Standorten fünf technische und kaufmännische Ausbildungsberufe an. „Wir bekommen immer weniger gute Bewerberinnen und Bewerber und setzen deshalb auf frühzeitige Zusammenarbeit mit Schulen“, so Wolf-Rockstroh.

„Die Ziele der Kooperation bestehen darin, dass Schülerinnen und Schüler die Arbeits- und Wirtschaftswelt kennen lernen, indem ihnen eine angemessene Praxisbegegnung ermöglicht wird, um ein realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen entwickeln zu können“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Für sie ist auch wichtig, dass Schülerinnen und Schüler die Breite der beruflichen Möglichkeiten erfahren und Ängste vor dem Einstieg ins Berufsleben genommen werden. Dafür entwickeln Schule und SMA gemeinsam Kommunikationsformen und Projekte, die dazu beitragen, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt zu wecken, auszubauen und letztlich zu befriedigen. Die Unterrichtsinhalte sollen durch diese Kooperation mit dem Unternehmen einen stärkeren Realitäts- und Praxisbezug erhalten und ständig weiterentwickelt werden.

SMA wird dazu beitragen, dass den Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Jahrgangs- und Entwicklungsstufen in unterschiedlichen Fächern die Anforderungen der Wirtschaft im Allgemeinen und auch speziell im Unternehmensalltag begegnen. Konkret sind u.a. Betriebsbesichtigungen, Betriebspraktika, und Bewerbungstraining geplant. „Expertenbesuche im Unterricht erhöhen außerdem deutlich den Praxisbezug. Fachkräfte aus Unternehmen referieren themenbezogen bzw. gestalten praktische Unterrichtseinheiten“, stellt Fredy Zech, die Pläne vor. Seine Erfahrung ist, dass Schülerinnen und Schüler im Betriebspraktikum Freude haben. Diese Motivation soll durch die Vernetzung von schulischen und betrieblichen Möglichkeiten sowohl für den Fachunterricht in der Schule als auch den Kontakt zu Ausbildungsbetrieben als außerschulischer Lernort genutzt werden. Informationsveranstaltungen behandeln deshalb wichtige Themen rund um die Berufswahl. Unternehmensvertreter können in diesem Kontext aus der betrieblichen Praxis berichten. Workshops bieten zudem die Möglichkeit, sich mit einem bestimmten Thema intensiv und praktisch zu beschäftigen. Als Beispiel zu nennen ist die Verbindung von schulischen Inhalten im Fach Physik und deren Anwendung im Unternehmen.

ESPENAUER WOCHE 30.3.18

Freiherr-vom-Stein-Schule

Berufschancen für Schüler steigen

Kooperationsvereinbarung zwischen SMA und Gesamtschule Immenhausen

Die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen und die SMA Solar Technology AG (Niestetal) streben durch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung eine engere Zusammenarbeit an. Ziel ist die Unterstützung der Schule in ihrer pädagogischen Arbeit durch stärkere Realitätsbezüge. Für Schülerinnen und Schüler wird die Berufsorientierung und -vorbereitung verbessert. SMA bekommt durch die Kooperation einen größeren Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen der Schule. Für SMA ist es eine intensive und umfangreiche Kooperation mit einer Schule. Die Freiherr-vom-Stein-Schule hat schon Erfahrungen mit Kooperationen zu VW (Baunatal), Daimler Benz (Kassel) und SERA (Immenhausen). „Die Zusammenarbeit mit SMA begann vor zwei Jahren und wird durch die Kooperationsvereinbarung jetzt als Modellprojekt auf verbindlichere Füße gestellt“, berichtet Fredy Zech, stellvertretender Schulleiter an der Gesamtschule Immenhausen.

Für SMA-Ausbildungsleiterin Dr. Cindy Wolf-Rockstroh bietet die Kooperation die Chance, Schülerinnen und Schüler an die Themen der Ausbildung heranzuführen und besonders auch Mädchen für technische Berufe zu interessieren. Insgesamt bietet der Solartechnologiekonzern an seinen Standorten fünf technische und kaufmännische Ausbildungsberufe an. „Wir bekommen immer weniger gute Bewerberinnen und Bewerber und setzen deshalb auf frühzeitige Zusammenarbeit mit Schulen“, so Wolf-Rockstroh.

„Die Ziele der Kooperation bestehen darin, dass Schülerinnen und Schüler die Arbeits- und Wirtschaftswelt kennen lernen, indem ihnen eine angemessene Praxisbegegnung ermöglicht wird, um ein realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen entwickeln zu können“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Für sie ist auch wichtig, dass Schülerinnen und Schüler die Breite der beruflichen Möglichkeiten erfahren und Ängste vor dem Einstieg ins Berufsleben genommen werden. Dafür entwickeln Schule und SMA gemeinsam Kommunikationsformen und Projekte, die dazu beitragen, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt zu wecken, auszubauen und letztlich zu befriedigen. Die Unterrichtsinhalte sollen durch diese Kooperation mit dem Unternehmen einen stärkeren Realitäts- und Praxisbezug erhalten und ständig weiterentwickelt werden.

SMA wird dazu beitragen, dass den Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Jahrgangs- und Entwicklungsstufen in unterschiedlichen Fächern die Anforderungen der Wirtschaft im Allgemeinen und auch speziell im Unternehmensalltag begegnen. Konkret sind u.a. Betriebsbesichtigungen, Betriebspraktika, und Bewerbungstraining geplant. „Expertenbesuche im Unterricht erhöhen außerdem deutlich den Praxisbezug. Fachkräfte aus Unternehmen referieren themenbezogen bzw. gestalten praktische Unterrichtseinheiten“, stellt Fredy Zech, die Pläne vor. Seine Erfahrung ist, dass Schülerinnen und Schüler im Betriebspraktikum Freude haben. Diese Motivation soll durch die Vernetzung von schulischen und betrieblichen Möglichkeiten sowohl für den Fachunterricht in der Schule als auch den Kontakt zu Ausbildungsbetrieben als außerschulischer Lernort genutzt werden. Informationsveranstaltungen behandeln deshalb wichtige Themen rund um die Berufswahl. Unternehmensvertreter können in diesem Kontext aus der betrieblichen Praxis berichten. Workshops bieten zudem die Möglichkeit, sich mit einem bestimmten Thema intensiv und praktisch zu beschäftigen. Als Beispiel zu nennen ist die Verbindung von schulischen Inhalten im Fach Physik und deren Anwendung im Unternehmen.

Stichwort

Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen

Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist eine Kooperative Gesamtschule mit einem Gymnasial- und Mittelstufenschulzweig. Der Einzugsbereich ist neben der Stadt Immenhausen auch Espenau und Reinhardshagen. Einige Schülerinnen und Schüler kommen aber auch aus angrenzenden Gemeinden.

Schwerpunkt ist neben den freiwilligen Ganztagsangeboten die Berufsorientierung. Schülerinnen und Schüler des Mittelstufenschulzweiges besuchen ab der Klasse 8 einen Tag die Henning-Blankertz-Berufsschule und haben dort in den Werkstätten berufsorientierten Unterricht in bis zu sechs Schwerpunkten wie Elektrotechnik, Verwaltung oder Pflege. Weitere Informationen gibt es unter www.gesamtschule-immenhausen.de

SMA Solar Technology AG

SMA mit Hauptsitz im nordhessischen Niestetal ist global führender Spezialist für Photovoltaik-Systemtechnik und schafft heute die Voraussetzungen für die dezentrale, digitale und erneuerbare Energieversorgung von morgen. Dieser Aufgabe widmen sich über 3.000 SMA Mitarbeiter in 20 Länder. www.sma.de



Dr. Cindy Wolf-Rockstroh (SMA Ausbildungsleiterin), Fredy Zech (stellvertretender Schulleiter) und Schulleiterin Brigitte Kastell. (Leitschuh / nh)



Schülerinnen und Schüler bei einem Physikworkshop bei SMA. (privat / nh)



Dr. Cindy Wolf-Rockstroh (SMA Ausbildungsleiterin) und Fredy Zech (stellvertretender Schulleiter) (Leitschuh / nh)

UNSERE STADT IMMENHAUSEN 30.3.18

Freitag, 27. April 2018 10:43 Uhr

Schultheater begeistert



Nach 90 Minuten gab es langanhaltenden Beifall für die Theater-AG der Klassen 5-7 der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen. Unter der Leitung von Miriam El Asmi zeigten sie das Theaterstück „Von Vampiren, Lehrern und anderen Gespenstern“. Foto: Kerstin Leitschuh

Immenhausen (red). Am Ende hielt es niemanden der Premierenbesucher auf den Stühlen: Nach 90 Minuten gab es langanhaltenden Beifall für die Theater-AG der Klassen 5-7 der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen. Unter der Leitung von Miriam El Asmi zeigten sie das Theaterstück „Von Vampiren, Lehrern und anderen Gespenstern“. Es gab viel zu Lachen, Licht und Technik begeisterten - und vor allen Dingen überzeugten die spielfreudigen Schülerinnen und Schüler. „Dieses lustige und kurzweilige Schauspiel ist etwas für die ganze Familie“, so versprach Lehrerin El Asmi vor der Premiere. Und genau das war zu erleben. In dem Stück von Peter Haus geht es um die Schüler einer Geisterschule, die eine neue Mitschülerin bekommen und nun ihrer Lehrerin Frau Pful beweisen wollen, was sie so alles gelernt haben und wie gut sie Menschen erschrecken können. Doch sie stehen vor einer schwierigen Aufgabe, denn sie treffen auf Herrn Wutschrei, den neuen Schlossbesitzer, der selbst die alteingesessenen Schlossgespenstern Tusnelda von Schreck, Gerald von Angst und Ottilie von Schlotter einfach ignoriert. Klischees des „Horror- und Geister-Genres“ werden witzig auf die Schippe genommen. Die Premierenkritik war bei der Uraufführung eindeutig: „Lachsalven und Szenenapplaus“. Und so war es auch jetzt in Immenhausen. Schulleiterin Brigitte Kastell dankte am Ende allen Beteiligten auf und hinter der Bühne – darunter auch Ehemalige wie Sascha Sippe, der sich als Auszubildender für Veranstaltungstechnik extra Urlaub genommen hatte, damit er helfen konnte. „Auch wenn durch die Proben der letzte normale Unterricht ausgefallen ist, hier haben die Kinder etwas fürs Leben gelernt“ ist Kastell überzeugt

<https://www.hofgeismar-news.de/region-aktiv/1215-schultheater-begeistert>

Alternative prüfen

Zufahrt zu Baugebiet vor Schuleingang: Ortstermin mit Kritikern

IMMENHAUSEN. Ist es zu verantworten, wenn die Verkehrserschließung von zwölf neuen Baugrundstücken unmittelbar gegenüber dem Eingang zur Schule erfolgen soll? Auch nach einem Ortstermin im Immenhäuser Kampweg ist diese zentrale Frage weiter ungeklärt. Nach dem Eingang von Einwänden der Schulleitung und des Schulelternbeirats gegen den strittigen Punkt im Bebauungsplanentwurf traf sich der Allgemeine Bau- und Siedlungsausschuss des Stadtparlaments jetzt zu einem Lokaltermin und erörterte das Vorhaben an Ort und Stelle auch mit Kritikern.

Das Ergebnis: erst einmal keine Beschlussempfehlung. Die Ausschussmitglieder sehen in der Bebauung der rund

10 000 Quadratmeter umfassenden Freifläche eine immense Bedeutung für die Innenentwicklung der Stadt, wollen sich aber zugleich den Sorgen um die Verkehrssicherheit der Schüler nicht verschließen.

Der Magistrat wird deshalb beauftragt zu prüfen, ob die Zu- und Ausfahrt für das fragliche Neubaugebiet um einige Meter den Kampweg abwärts möglich wäre. Mit der Verschiebung vom östlichen an den westlichen Rand der Fläche wäre die Anbindung der Grundstücke, die in Form einer Stichstraße vorgesehen ist, zwar weiterhin auf Höhe der Freiherr-vom-Stein-Schule, aber nicht mehr direkt gegenüber dem Zugang zum Schulgelände. Rund 40 Vertre-

ter der Eltern und des Lehrerkollegiums waren zur Außensitzung des Ausschusses gekommen. Ernste Sicherheitsgefahren werden durch ein nochmals höheres Verkehrsaufkommen in der vergleichsweise schmalen Straße befürchtet. Der verkehrsberuhigte Bereich erweise sich in den Stoßzeiten bereits jetzt als Nadelöhr. Baurecht und Naturschutzrecht stünden im Fokus der Planung, aber wo bleibe das Recht der Kinder auf Unversehrtheit, fragte Schulleiterin Brigitte Kastell. Sie bedauerte zudem, dass die Schule nicht ins Verfahren eingebunden worden sei. Diese Kritik wies Ausschussvorsitzender Jürgen Kaiser zurück.

Es gebe für das Bebauungsverfahren ein eindeutiges Prozedere, an das sich die Stadt halte. Der Planentwurf sei auch dem Landkreis als Schulträger vorgelegt worden. Von dort habe es keine Bedenken gegeben. Gleichwohl habe sich der Ausschuss aufgrund der von Schulleitung und Eltern geäußerten Sorgen für die Ortsbesichtigung und erneute Behandlung des Themas entschieden.

Nach Prüfung der alternativen Variante durch den Magistrat geht die Angelegenheit zurück in den Ausschuss. Das letzte Wort die Stadtverordnetenversammlung haben. (pbb)



Schmale Fahrspur: An die gepflasterte Straßenfläche vor dem Eingang zur Freiherr-vom-Stein-Schule würde sich nach aktuellem Planungsstand die Zu- und Ausfahrt des neuen Wohngebiets anschließen. Den Bebauungsplanentwurf erläuterte Planer Detlef Schmidt (mit Hut).

Foto: Binienda-Beer

HNA



Beste Vorleser im Fach Englisch

Die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen war Austragungsort für den Vorlesewettbewerb Englisch des nördlichen Schulverbundes. Insgesamt 14 Schüler der Gustav-Heinemann-Schule Hofgeismar, Heinrich-Grupe-Schule Grebenstein, Marie-Durand-Schule Bad Karlshafen, Ahnatal-Schule Vellmar und der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen traten zum Wettbewerb an. Erste Plätze holten Shabir Ayubi (Hofgeismar), Liane Zering (Vellmar) und Vanessa Bockemühl (Vellmar), auf dem Foto mit weiteren Teilnehmern. (eg) Foto: FvS-Schule Immenhausen/jh

HNA



Freuen sich auf die Aufführung: Die Schüler des Schultheaters der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen Foto: privat

Über Lehrer und andere Gespenster

Immenhäuser Schüler führen Theaterstück auf

IMMENHAUSEN. Die Theater-AG der Klassen 5 bis 7 der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen präsentiert unter der Leitung von Miriam El Asmi das Theaterstück „Von Vampiren, Lehrern und anderen Gespenstern“. Die Premiere findet am Sonntag, 22. April, um 16 Uhr in der Aula statt.

In dem Stück von Peter Haus geht es um die Schüler einer Geisterschule, die eine neue Mitschülerin bekommen und nun ihrer Lehrerin Frau Pfui beweisen wollen, was sie so al-

les gelernt haben und wie gut sie Menschen erschrecken können. Doch sie stehen vor einer schwierigen Aufgabe, denn sie treffen auf Herrn Wutschrei, den neuen Schlossbesitzer, der selbst die alteingesessenen Schlossgespenstern Tunselda von Schreck, Gerald von Angst und Ottilie von Schlotter einfach ignoriert.

Weitere Aufführungen sind am Montag, 23. April, 18 Uhr, und am Mittwoch, 25. April, 19 Uhr. Unterstützt wird die Produktion vom Förderverein, der Eintritt ist frei.

HNA

„Luis macht glücklich“

Jolina (13) kümmert sich intensiv um ihren Bruder, der mit Downsyndrom zu Welt kam

Von Bernd Schünemann

IMMENHAUSEN. Jolina hört gern Musik, spielt Fußball und trifft sich mit ihren Freundinnen. Auch ihre Familie ist der 13-jährigen aus Immenhausen ganz wichtig. Ganz besonders wichtig ist Luis: Ihr Bruder hat das Downsyndrom.

Jolina Obermann – Schülerin in der 7. Klasse der Freiherr-vom-Stein-Schule – übernimmt viel Verantwortung für den jüngeren Bruder. Sie weiß, dass der Neunjährige Begleitung braucht und sein Leben lang auf Unterstützung angewiesen sein wird.

„Es ist nicht unser Problem, wenn es andere stört.“

NADINE OBERMANN
MUTTER

In der Freizeit unternimmt Jolina viel mit ihrem Bruder. Sie spielt mit ihm, liest und rechnet, ergänzend zu den Hausaufgaben von Luis. Oder sie kaufen gemeinsam ein. Das kann schon mal zu einem kleinen Abenteuer werden, wenn der Bruder versucht, möglichst viel aus den Regalen zu holen. Dabei kann er auch schon mal lauter werden. Das ist Jolina nicht so angenehm. Aber dann denkt sie an die Worte ihrer Mutter: „Es ist nicht unser Problem, wenn es andere stört.“ Und Jolina sagt: „Wir sind eine besondere Familie.“

Verantwortung übernommen

Jolina habe schon früh viel Verantwortung getragen für ihren Bruder, sagt Mutter Nadine Obermann. Vermutlich sei sie deshalb so familienorientiert und umsichtig.

Auch für Jolinas Freundinnen ist der Umgang mit dem Jungen mit Downsyndrom kein Problem: Wenn sie ins Haus Obermann kommen, dann spielt Luis mit. „Auch meine Mitschüler gehen nor-



Ein eingespieltes Team: Jolina hat schon früh Verantwortung für ihren behinderten Bruder übernommen. Im Gegenzug ist Luis auch für seine große Schwester da, wenn Jolina traurig ist. Foto: Schünemann

mal mit dem Thema um“, sagt Jolina. In Immenhausen kennt man sich untereinander, und so kennen viele Luis.

Luis ist aber auch für seine große Schwester da. Wenn Jo-

lina traurig ist, tröstet er sie, erzählt die 13-jährige. „Mein Bruder macht mich manchmal echt glücklich“, berichtet Jolina. „Ich liebe Luis, so wie er ist.“ Luis besucht als Inklus-

sionskind die 4. Klasse der Lilijahn-Schule in Immenhausen. Nach den Sommerferien wird er in die Käthe-Kollwitz-Schule in Hofgeismar gehen, sagt Nadine Obermann.

Luis wird in der Grundschule von einer Schül assistentin begleitet, die über das Projekt „Teilhabe am Leben“ finanziert wird. In der Klasse ist Luis gut integriert, erzählt seine Mutter. Die Klassenlehrerin berichte vom „enormen Sozialverhalten“, das die Schüler zeigten, ergänzt die Mutter.

Den Kontakt zum Bruder will Jolina immer halten, auch wenn Luis vielleicht später in einer Einrichtung für Menschen mit Handicap wohnen wird. Gemeinsam mit ihrer jüngeren Schwester Nelli will Jolina Luis ganz oft besuchen.

Service

Jolina und Luis am Sonntag im Kinderkanal

Das Zusammenspiel der Geschwister Jolina und Luis hat der Kinderkanal (Kika) zum Anlass genommen, einen Fernsehbeitrag über die Geschwister und die Familie zu produzieren. Im Dezember hatte sich HR-Redakteurin Steffi Fehnle bei den Obermanns in Immenhausen gemeldet. Sie fragte, ob die Familie und vor allem Tochter Jolina bereit sei, sich für die Sendereihe „Schau in meine Welt“ im

Kinderkanal (Kika) zehn Tage lang von einem Fernsehteam begleiten zu lassen. Die Familie sagte ja. Das Team wick Jolina und Luis in der Freizeit, in der Schule, bei Ausflügen, beim Einkauf nicht von der Seite. Der Beitrag „Jolina – mein Bruder braucht mich“ wird am Sonntag, 22. April, ab 16.15 Uhr im Kika ausgestrahlt. Mutter Nadine Obermann: „Jetzt sind wir alle gespannt!“ (ber)

HNA

Gespentisch

Schultheater feiert eine schaurige Premiere

■ **Immenhausen.** Die Theater-AG der Klassen fünf bis sieben der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen präsentiert unter der Leitung von Miriam El Asmi das Theaterstück „Von Vampiren, Lehrern und anderen Gespenstern“. Die Premiere findet am Sonntag, 22. April, 16 Uhr, in der Aula statt.

In dem Stück von Peter Haus geht es um die Schüler einer Geisterschule, die eine neue Mitschülerin bekommen und nun ihrer Lehrerin Frau Pfui beweisen wollen, was sie so alles gelernt haben und wie gut sie Menschen erschrecken können. Doch sie stehen vor einer schwierigen Aufgabe, denn sie treffen auf den neuen Schlossbesitzer, der selbst die alteingesessenen



Die Schüler einer Geisterschule müssen dem Schlossbesitzer Herrn Wutschrei das Fürchten lehren. Foto: Privat

Schlossgespenster wie zum Beispiel Tuschel von Schreck einfach ignoriert. Klischees des „Horror- und Geister-Genres“ werden witzig auf die Schippe genom-

men. Weitere Aufführungen finden am Montag, 23. April, 18 Uhr und am Mittwoch, 25. April, 19 Uhr statt. Unterstützt wird die Produktion vom Förderverein. Der Eintritt ist frei.

LAND UND LEUTE

Eltern kündigen Protest an

Sorge um Sicherheit wegen Baugebiet

IMMENHAUSEN. Die Stadt Immenhausen will am Kampweg neue Bauplätze anlegen. Das stößt schon seit Monaten auf den Protest von Eltern und der Leitung der benachbarten **Freiherr-vom-Stein-Schule**.

Am heutigen Dienstag will der Bau- und Siedlungsausschuss das Gebiet besichtigen. Anlässlich der Ortsbesichtigung wollen Eltern ihren Unmut und Protest zum Ausdruck bringen, kündigte Wolfgang Rüdiger, Vorsitzender des Elternbeirates der Schule, gegenüber der HNA an.

Direktorin Brigitte Kastell und Rüdiger kritisieren das Gefahrenpotenzial während der Bauphase und nach der Bebauung: Fußgänger, Radfahrer und vor allem Schulkinder seien „im höchsten Maße gefährdet aufgrund eines erhöhten Verkehrsaufkommens“. Die Zufahrt zu dem geplanten Baugebiet liege direkt gegenüber des Eingangsbereichs der Schule.

Die Erschließung des geplanten Baugebietes von der anderen Seite vermeide die Verwaltung „aus Kostengründen“. Es gehe der Stadt nicht um die Sicherheit der Kinder, unterstreichen Schulleitung und Elternbeirat in einem gemeinsamen Schreiben an die Eltern.

Schmale Spielstraße

Kastell und Rüdiger weisen darauf hin, dass der Kampweg eine schmale Spielstraße ist. Dort gebe es nur auf einer Straßenseite einen Bürgersteig. Rüdiger erinnerte daran, dass Elternbeirat und Schulleitung sich schon im Dezember 2017 gegen das Bauvorhaben ausgesprochen hatten. Anfang Dezember war der Elternbeirat informiert worden. Daraufhin hatte man die Bedenken schriftlich der Stadt vorgetragen.

Die Ortsbesichtigung des Ausschusses beginnt heute um 18.30 Uhr am Kampweg in Immenhausen. (ber)

HNA

Turnevent in Aueparkhalle am 21. und 22. April

Zu Besuch im Leistungszentrum Sensenstein: Sicher auf dem Schwebebalken

14.04.18 - 17:06



Elegant: Die 13-jährige Leonie Kurz feilt an ihrer Kür auf dem Schwebebalken, im Hintergrund wird am Stufenbarren trainiert. © Fischer

Kassel/Nieste. Bald finden in der Aueparkhalle mehrere Turn-Meisterschaften statt. Wir haben beim Training der Mädchen im Leistungszentrum auf dem Sensenstein vorbeigeschaut.

Mein lieber Scholli. Überschlag – leichter Wackler. Salto rückwärts – bombensicher. Und das alles auf dem Schwebebalken. Nur nach der Pirouette kann sich Leonie Kurz nicht mehr auf dem zehn Zentimeter breiten Gerät halten. „Oh nein“, sagt die 13 Jahre alte Turnerin. Ähnliches muss ihre Trainerin denken. Die Lippen gekräuselt, schlägt Michaela Mendra die Hände vors Gesicht. Prompt gibt's die Ansage: „Leo, das ist zu eckig. Mach's fluffiger.“ Aha. Und Leo legt wieder los.

Training ist angesagt. Im Leistungszentrum auf dem Sensenstein wuseln zwölf Mädchen durch die Halle. Aber was heißt hier wuseln? Die Talente gehen konzentriert zu Werke. Am Sprung, am Boden, am Stufenbarren und eben auf dem Schwebebalken. Salti hier, Drehungen dort. Über der mit Schaumstoffschnitzeln gefüllten Grube drehen die Größeren gerade Riesenfelgen. Da schlägt das Turnerherz höher. Die Geräte lassen keine Wünsche offen. „Allerdings wird's langsam eng. Wir platzen hier aus allen Nähten“, sagt Mendra.

Das Ziel: Irgendwann ein Bundesliga-Team stellen

Für die 28 Jahre alte Studentin ist das Training im Leistungszentrum eine Herzensangelegenheit. Sechs Tage pro Woche. Ein bisschen Geld erhält sie dafür, aber nicht der Rede wert. „Unser Ziel ist es, irgendwann mal ein Bundesliga-Team zu stellen“, sagt die Frau, die aus Baunatal stammt und in Marburg lebt. Aktuell startet die Turngemeinschaft Kassel in der Regionalliga, der vierthöchsten Klasse. Vier ihrer Schützlinge turnen zudem für die TG Lahn Dill in der zweiten Bundesliga.

Zu ihnen gehört Leo. Die Kaufungerin besucht das Goethegymnasium in Kassel, ihr Heimatverein ist die TSG Wellerode, und sie sagt: „Turnen macht einfach Spaß. Es gibt immer etwas Neues zu lernen. Das ist der große Unterschied zu anderen Sportarten.“ Dass sie sich beim Kraft- und Athletiktraining manchmal quälen muss – geschenkt. „Das gehört dazu“, sagt der Teenager mit der Zahnsperre und dem neonfarbenen Haarband. Die anderen Mädchen im Stützpunkt sind inzwischen ihre Freundinnen. Für frühere Cliquen fehlt die Zeit. Turnen geht vor. Und schon übt sie wieder an einer Pose für ihre Schwebebalken-Kür. „Deine Arme sind nicht auf gleicher Höhe.“ Mendra hat ihre Augen überall.

Gute Bedingungen für nordhessische Talente schaffen

Langfristig hofft die Stützpunkt-Trainerin, dass das Leistungszentrum nach Kassel verlegt wird. Mehr Platz. Kürzere Anfahrtswege. Das wär's. Eine passende Halle müsste allerdings noch gefunden werden. Im besten Fall entstehen in Nordhessen optimale Bedingungen, „damit die Talente nicht in die großen Internate wie in Chemnitz oder Mannheim abwandern müssen“.

Nur zwei Flugrollen vom Schwebebalken entfernt bereitet sich Lieke Töppel auf eine Übung am Stufenbarren vor. Die Elfjährige wohnt in Espenau und besucht die Freiherr-vom-Stein-Schule in Immenhausen. Lieke schnallt die Riemchen am Handgelenk fest, reibt sich dieses weiße Zeug Magnesia auf die Hände, atmet tief durch, dann Schwung nehmen – und: „Ja! Super!“, ruft Mendra. Zum ersten Mal gelingt Lieke die Kontergrätsche, ein Flugelement vom unteren zum oberen Holm. Endlich. Monatelang hat sie daran herumgedoktert. Nun strahlt Lieke wie ein Honigkuchenpferd. „Adrenalin pur“, sagt sie. Und ihr Turnerherz schlägt höher.

Großes Turn-Event in der Aueparkhalle

Dieses Wochenende sollten sich Sport- und Turnfans schon mal vormerken: Am 21. und 22. April steigt in der Kasseler Aueparkhalle ein großes Event im Mädchen- beziehungsweise Frauenturnen. Gleich mehrere Wettbewerbe stehen auf dem

Programm:

- o Hessische Jugend-Meisterschaft
- o Hessisches Landesfinale
- o Wettkampf in der Regionalliga Nord
- o Wettkämpfe in der Landesliga 1 und 2

Die weibliche Elite Hessens im Geräteturnen wird zu Gast sein. Die Verantwortlichen des Turngaus Nordhessen sehen dieses Wochenende zugleich als einen Probelauf. Ziel ist es, einmal die Deutsche Meisterschaft in der Region auszurichten. Dafür wollen sie sich empfehlen. Auf jeden Fall hat es solch ein großes Turnereignis wie das am kommenden Wochenende noch nicht allzu oft in Nordhessen gegeben.

In der Regionalliga startet die TG Kassel, in den Landesligen sind diese heimischen Klubs vertreten: GSV Eintracht Baunatal, KSV Baunatal und der FTSV Heckershausen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen folgen in den nächsten Tagen.

<https://www.hna.de/sport/regionalsport/turnen-sti251461/zu-besuch-im-leistungszentrum-sensenstein-sicher-auf-schwebebalken-9778392.html>

Beste Leser im Fach Englisch gefunden

📅 6. April 2018 👤 NHR 📁 Aktuelles aus Nordhessen



Foto: Privat /nh) Das Foto zeigt die Teilnehmer der Freiherr-vom-Stein Schule und alle angetretenen Schülerinnen und Schüler.

IMMENHAUSEN. In der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen fand in diesem Jahr der Vorlesewettbewerb Englisch des nördlichen Schulverbundes statt. Insgesamt 14 Schülerinnen und Schüler der Gustav-Heinemann-Schule Hofgeismar, Heinrich-Grupe-Schule Grebenstein, Marie-Durand-Schule Bad Karlshafen, Ahnatal-Schule Vellmar und der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen traten zum Wettbewerb an. Die ersten Plätze belegten diesmal Shabir Ayubi (Hofgeismar), Liane Zering (Vellmar) und Vanessa Bockemühl (Vellmar). Englischlehrerin Peggy Pauli: „Ein herzlicher Dank gilt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Freiherr-vom-Stein Schule. Maya Leipner, Maurice Schweinsberg und Vaida Schwartz (auf dem Foto von links nach rechts) haben sich zwar nicht platziert, aber dennoch toll gelesen und können stolz auf sich sein.“

PM: Marcus Leitschuh Rektor

<http://nordhessen-rundschau.de/aktuelles-aus-nordhessen/beste-leser-im-fach-englisch-gefunden/>

Freitag, 6. April 2018

Immenhausen · Hofgeismar

Ein genaueres Bild vom Job

Freiherr-vom-Stein-Schule in Immenhausen baut Kooperation mit SMA für Berufspraktika aus

Von Bernd Schönemann

IMMENHAUSEN. Die Schüler der Immenhäuser Freiherr-vom-Stein-Schule sollen noch konkretere Vorstellungen vom Berufsleben erhalten. Dazu arbeitet die Gesamtschule jetzt eng mit dem Nienstetler Solartechnikkonzern SMA zusammen. Die Berufspraktika sollen effektiver werden und das Unternehmen mögliche Auszubildende besser kennenlernen.

Die Zusammenarbeit wurde in einer Kooperationsvereinbarung vertraglich vereinbart. Der stellvertretende Schulleiter Fredy Zech und SMA-Ausbildungsleiterin Dr. Cindy Wolf-Rockstroh unterzeichneten diese Vereinbarung.

Das Unternehmen könne so Schüler noch gezielter an die Ausbildungsthemen heranführen und vor allem Mädchen für technische Berufe interessieren, sagte Wolf-Rockstroh bei der Vertragsunterzeichnung. „Wir bekommen immer weniger gute Bewerber und setzen deshalb auf frühzeitige Zusammenarbeit mit Schulen“, ergänzte die Ausbildungsleiterin. SMA stehe mit vielen Unternehmen im Wettbewerb um Auszubildende.

Die Schüler sollen die Arbeits- und Wirtschaftswelt besser kennenlernen, erklärte Schulleiterin Brigitte Kastell als ein Ziel der Kooperation. Sie hob die Berufsorientierung als wichtigen Bestandteil des Profils der Freiherr-vom-Stein-Schule hervor.

In Praktika können sich die Schüler ein Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen machen. Sie lernten die Breite der beruflichen Möglichkeiten

kennen und könnten Ängste vor dem Einstieg ins Berufsleben abbauen. Mit dem Projekt wollen Schule und Unternehmen das Interesse der Schüler an der Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt wecken und ausbauen.

Die Kooperation sieht Betriebsbesichtigungen und gezielte Betriebspraktika sowie Bewerbungstraining vor. Expertenbesuche im Unterricht sollen den Praxisbezug erhöhen, kündigte Fredy Zech an.

Die Physiklehrer sollen bei der Themenwahl darauf achten, was die Schüler bei SMA praktisch machen können. Dabei wollen Schule und Unternehmen gezielt Mädchen für die technischen Berufe interessieren.

SMA will von der Zusammenarbeit natürlich auch profitieren: Im Wettbewerb um die Auszubildenden will das Unternehmen Schüler früh an sich binden.

Gesamte Bandbreite

Der stellvertretende Schulleiter weist darauf hin, dass im Praktikum die gesamte Bandbreite der Berufsbedingungen simuliert werden sollen. Dazu gehöre auch, dass die Schüler erfahren, wie sie von Immenhausen aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln das Unternehmen erreichen.

SMA will Einblicke in die Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme, Mechatroniker, Industriekaufmann/frau, Groß- und Außenhandelskaufmann sowie Kaufmann für Büromanagement ermöglichen. Das Unternehmen eröffnet in den Sommerferien das Bewerberportal für den Ausbildungsbeginn im Jahr 2019. **HINTERGRUND**

HINTERGRUND

Einblick in sechs Berufsfelder

Berufsorientierung ist ein wichtiger Bestandteil des Profils der Freiherr-vom-Stein-Schule. „Die Zusammenarbeit mit SMA begann vor zwei Jahren und wird durch die Kooperationsvereinbarung als Modellprojekt auf verbindlichere Füße gestellt“, sagt der stellvertretende Schulleiter Fredy Zech.

Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist eine kooperative Gesamtschule mit Gymnasial- und Mittelstufenschulzweig. Für die Berufsorientierung besuchen die Schüler des Mittelstufenschulzweigs ab Klasse 8 an einem Tag in der Woche die Herwig-Blankertz-Berufsschule in Hofgeismar.

Dort haben sie in den Werkstätten berufsorientierten Unterricht. Sechs Schwerpunkte bietet die Berufsschule: Holz, Metall, Ernährung und Verwaltung sowie seit Schuljahresbeginn Elektrotechnik und Pflege. Die Schwerpunkte wechseln vierteljährlich. Die Schüler erleben alle sechs Schwerpunkte. Bis zum Ende der Klasse 10 wird ein Bereich vertieft, sagt Zech.

Die Schule arbeitet auch mit VW in Baunatal, Daimler Benz in Kassel sowie Sera in Immenhausen zusammen.

www.gesamtschule-immenhausen.de



Kooperation zwischen Schule und Unternehmen unterzeichnet: SMA-Ausbildungsleiterin Dr. Cindy Wolf-Rockstroh und der stellvertretende Schulleiter Fredy Zech. Foto: Schönemann

finke
DAS ERLEBNIS-EINRICHTEN

Für ALLE! Deutschlands großes Familien-Einrichtungsunternehmen!

PERSONAL KAUF

JETZT EINKAUFEN ZU GIGANTISCHEN GÜNSTIGEN MITARBEITERPREISEN

33%³⁾

HNA



Starten das Projekt (v. li.): Dr. Cindy Wolf-Rockstroh (SMA Ausbildungsleiterin), Fredy Zech (stellvertretender Schulleiter) und Schulleiterin Brigitte Kastell. Foto: Leitschuh

Zusammenarbeit

Kooperationsvereinbarung zwischen SMA und der Gesamtschule Immenhausen

Immenhausen. Die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen und die SMA Solar Technology AG (Niestetal) streben durch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung eine engere Zusammenarbeit an. Ziel ist die Unterstützung der Schule in ihrer pädagogischen Arbeit durch stärkere Realitätsbezüge. Für Schülerinnen und Schüler wird die Berufsorientierung und -vorbereitung verbessert. SMA bekommt durch die Kooperation einen größeren Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen der Schule.

Für SMA ist es eine intensive und umfangreiche Kooperation mit einer Schule. Die Freiherr-vom-Stein-Schule hat schon Erfahrungen mit Kooperationen zu VW (Baunatal), Daimler Benz (Kassel) und SERA (Immenhausen). „Die Zusammenarbeit mit SMA begann vor zwei Jahren und wird durch die Kooperationsvereinbarung jetzt als Modellprojekt auf verbindlichere Füße gestellt“, berichtet Fredy Zech, stellvertretender Schulleiter an der Gesamtschule Immenhausen.

Suche nach Auszubildenden
Für SMA-Ausbildungsleiterin Dr. Cindy Wolf-Rockstroh bietet die Kooperation die Chance, Schülerinnen und Schüler an die Themen der Ausbildung heranzuführen und besonders auch Mädchen für technische Berufe zu interessieren. Insgesamt bietet der Solartechnologiekonzern an seinen Standorten fünf technische und kaufmännische Ausbildungsberufe an. „Wir bekommen immer weniger gute Bewerberinnen und Bewerber und setzen deshalb auf frühzeitige Zusammenarbeit mit Schulen“, so Wolf-Rockstroh.

Größerer Realitätsbezug
„Die Ziele der Kooperation bestehen darin, dass Schülerinnen und Schüler die Arbeits- und Wirtschaftswelt kennen lernen, indem ihnen eine angemessene Praxisbegegnung ermöglicht wird, um ein realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen entwickeln zu können“, so



Schülerinnen und Schüler bei einem Physikworkshop bei SMA. Foto: Privat

Schulleiterin Brigitte Kastell. Für sie ist auch wichtig, dass Schülerinnen und Schüler die Breite der beruflichen Möglichkeiten erfahren und Ängste vor dem Einstieg ins Berufsleben genommen werden. Dafür entwickeln Schule und SMA gemeinsam Kommunikationsformen und Projekte, die dazu beitragen, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt zu wecken, auszubauen und letztlich zu befriedigen. Die Unterrichtsinhalte sollen durch diese Kooperation mit dem Unternehmen einen stärkeren Realitäts- und Praxisbezug erhalten und ständig weiterentwickelt werden.

Praktiker in der Schule
SMA wird dazu beitragen, dass den Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Jahrgangs- und Entwicklungsstufen in unterschiedlichen Fächern die Anforderungen der Wirtschaft im Allgemeinen und auch speziell im Unternehmensalltag begegnen. Konkret sind u.a. Betriebsbesichtigungen, Betriebspraktika, und Bewerbungstraining geplant. „Expertenbesuche im Unterricht erhöhen außerdem deutlich den Praxisbezug. Fachkräfte aus Unternehmen referieren themenbezogen bzw. gestalten praktische Unterrichtseinheiten“, so der stellvertretende Schulleiter Fredy Zech. Seine Erfahrung ist, dass Schülerinnen und Schüler im Betriebspraktikum Freude haben. Diese Motivation soll

durch die Vernetzung von schulischen und betrieblichen Möglichkeiten genutzt werden. Als Beispiel zu nennen sei die Verbindung von schulischen Inhalten im Fach Physik und deren konkrete Anwendung im Unternehmen.

www.lokalo24.de

Verlag:
M&B-Verlag GmbH & Co. KG
Helmstedter Str. 17-17089 Eschwege
Tel. 056511912 25-55 - info@mb-media.de
Telefax 056511912 25-22

Verantwortlich durch Geschäftsleitung:
Petra Gollmann
Helmstedter Str. 17 - 37089 Eschwege
Zugleich auch beauftragte Anstalt für alle im Impressum genannten Verantwortlichen

Verlage- und Anzeigenleitung:
Petra Gollmann
Objektleitung:
Thomas Fichter
Verkauf:
Sandra Bantke
Karin Neumann
Chargenleitung:
Ralfen Müller/LIAA
Redaktion:
Heidrun Krieger
Kaufmännische Leitung:
Andreas Schumann
Gestaltung, Satz und Produktion:
Team der Medienkommunikation GmbH
34121 Kassel - info@medienkommunikation.de
Druck:
ZetungsdruAG Druckschmid & Co. KG
34121 Kassel - info@druckschmid.de
Vertrieb:
TOP MEDIEN Marketing GmbH
Helmstedter Str. 14E - 34121 Kassel -
info@top-medio.de
Verteilung: Auflage: 36.163 Exemplare
Preisliste:
Extra-Tip-Mediengruppe Nr. 10 vom 1.10.2017
Die angegebenen Preise sind ohne Mehrwertsteuer und ohne Post- und Transportkosten. Die Preise sind für den Einzelverkauf und für den Großhandel. Die Preise für den Einzelverkauf sind ohne Mehrwertsteuer und ohne Post- und Transportkosten. Die Preise für den Großhandel sind ohne Mehrwertsteuer und ohne Post- und Transportkosten. Die Preise für den Einzelverkauf sind ohne Mehrwertsteuer und ohne Post- und Transportkosten. Die Preise für den Großhandel sind ohne Mehrwertsteuer und ohne Post- und Transportkosten.

EXTRA TIP MEDIENGRUPPE

LAND UND LEUTE



LAND UNDN LEUTE

Berufschancen für Schüler steigen

23. März 2018 | 07:30 Uhr



Dr. Cindy Wolf-Rockstroh (SMA Ausbildungsleiterin) und Fredy Zech (stellvertretender Schulleiter) ©Foto: Leitschuh / nh

Kooperationsvereinbarung zwischen SMA und Gesamtschule Immenhausen

IMMENHAUSEN | NIESTETAL. Die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen und die SMA Solar Technology AG (Niestetal) streben durch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung eine engere Zusammenarbeit an.

Ziel ist die Unterstützung der Schule in ihrer pädagogischen Arbeit durch stärkere Realitätsbezüge. Für Schülerinnen und Schüler wird die Berufsorientierung und -vorbereitung verbessert. SMA bekommt durch die Kooperation einen größeren Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen der Schule. Für SMA ist es eine intensive und umfangreiche Kooperation mit einer Schule. Die Freiherr-vom-Stein-Schule hat schon Erfahrungen mit Kooperationen zu VW (Baunatal), Daimler Benz (Kassel) und SERA (Immenhausen). „Die Zusammenarbeit mit SMA begann vor zwei Jahren und wird durch die Kooperationsvereinbarung jetzt als Modellprojekt auf verbindlichere Füße gestellt“, berichtet Fredy Zech, stellvertretender Schulleiter an der Gesamtschule Immenhausen.



Dr. Cindy Wolf-Rockstroh (SMA Ausbildungsleiterin), Fredy Zech (stellvertretender Schulleiter) und Schulleiterin Brigitte Kastell. ©Foto: Leitschuh / nh

Für SMA-Ausbildungsleiterin Dr. Cindy Wolf-Rockstroh bietet die Kooperation die Chance, Schülerinnen und Schüler an die Themen der Ausbildung heranzuführen und besonders auch Mädchen für technische Berufe zu interessieren. Insgesamt bietet der Solartechnologiekonzern an seinen Standorten fünf technische und kaufmännische Ausbildungsberufe an. „Wir bekommen immer weniger gute Bewerberinnen und Bewerber und setzen deshalb auf frühzeitige Zusammenarbeit mit Schulen“, so Wolf-

Rockstroh.

„Die Ziele der Kooperation bestehen darin, dass Schülerinnen und Schüler die Arbeits- und Wirtschaftswelt kennen lernen, indem ihnen eine angemessene Praxisbegegnung ermöglicht wird, um ein realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen entwickeln zu können“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Für sie ist auch wichtig, dass Schülerinnen und Schüler die Breite der beruflichen Möglichkeiten erfahren und Ängste vor dem Einstieg ins Berufsleben genommen werden. Dafür entwickeln Schule und SMA gemeinsam Kommunikationsformen und Projekte, die dazu beitragen, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt zu wecken, auszubauen und letztlich zu befriedigen. Die Unterrichtsinhalte sollen durch diese Kooperation mit dem Unternehmen einen stärkeren Realitäts- und Praxisbezug erhalten und ständig weiterentwickelt werden.



Schülerinnen und Schüler bei einem Physikworkshop bei SMA. ©Foto: privat / nh

SMA wird dazu beitragen, dass den Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Jahrgangs- und Entwicklungsstufen in unterschiedlichen Fächern die Anforderungen der Wirtschaft im Allgemeinen und auch speziell im Unternehmensalltag begegnen. Konkret sind u.a. Betriebsbesichtigungen, Betriebspraktika, und Bewerbungstraining geplant. „Expertenbesuche im Unterricht erhöhen außerdem deutlich den Praxisbezug. Fachkräfte aus Unternehmen referieren themenbezogen bzw.

gestalten praktische Unterrichtseinheiten“, stellt Fredy Zech, die Pläne vor. Seine Erfahrung ist, dass Schülerinnen und Schüler im Betriebspraktikum Freude haben. Diese Motivation soll durch die Vernetzung von schulischen und betrieblichen Möglichkeiten sowohl für den Fachunterricht in der Schule als auch den Kontakt zu Ausbildungsbetrieben als außerschulischer Lernort genutzt werden. Informationsveranstaltungen behandeln deshalb wichtige Themen rund um die Berufswahl. Unternehmensvertreter können in diesem Kontext aus der betrieblichen Praxis berichten. Workshops bieten zudem die Möglichkeit, sich mit einem bestimmten Thema intensiv und praktisch zu beschäftigen. Als Beispiel zu nennen ist die Verbindung von schulischen Inhalten im Fach Physik und deren Anwendung im Unternehmen.

Stichwort**Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen**

Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist eine Kooperative Gesamtschule mit einem Gymnasial- und Mittelstufenschulzweig. Der Einzugsbereich ist neben der Stadt Immenhausen auch Espenau und Reinhardshagen. Einige Schülerinnen und Schüler kommen aber auch aus angrenzenden Gemeinden. Schwerpunkt ist neben den freiwilligen Ganztagsangeboten die Berufsorientierung. Schülerinnen und Schüler des Mittelstufenschulzweiges besuchen ab der Klasse 8 einen Tag die Herwig-Blankertz-Berufsschule und haben dort in den Werkstätten berufsorientierten Unterricht in bis zu sechs Schwerpunkten wie Elektrotechnik, Verwaltung oder Pflege. Weitere Informationen gibt es unter www.gesamtschule-immenhausen.de

SMA Solar Technology AG

SMA mit Hauptsitz im nordhessischen Niestetal ist global führender Spezialist für Photovoltaik-Systemtechnik und schafft heute die Voraussetzungen für die dezentrale, digitale und erneuerbare Energieversorgung von morgen. Dieser Aufgabe widmen sich über 3.000 SMA Mitarbeiter in 20 Länder. www.sma.de

<https://nh24.de/2018/03/23/berufschancen-fuer-schueler-steigen/>

Schulverbund im Norden Hessens:**Beste Leser im Fach Englisch gefunden**

In der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen fand in diesem Jahr der Vorlesewettbewerb Englisch des nördlichen Schulverbundes statt. Insgesamt 14 Schülerinnen und Schüler der Gustav-Heinemann-Schule Hofgeismar, Heinrich-Gruppe-Schule Grebenstein, Marie-Durand-Schule Bad Karlshafen, Ahnatal-Schule Vellmar und der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen traten zum Wettbewerb in der.



Die Teilnehmer der Freiherr-vom-Stein Schule und alle angetretenen Schülerinnen und Schüler. (Foto: Privat /nh)

Die ersten Plätze belegten diesmal Shabir Ayubi (Hofgeismar), Liane Zering (Vellmar) und Vanessa Bockemühl (Vellmar). Englischlehrerin Peggy Pauli: „Ein herzlicher Dank gilt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Freiherr-vom-Stein Schule. Maya Leipner, Maurice Schweinsberg und Valda Schwartz (auf dem Foto von links nach rechts) haben sich zwar nicht platziert, aber dennoch toll gelesen und können stolz auf sich sein.“

ESPENAUER WOCHE 13.4.18



Beste Leser im Fach Englisch gefunden

In der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen fand in diesem Jahr der Vorlesewettbewerb Englisch des nördlichen Schulverbundes statt. Insgesamt 14 Schülerinnen und Schüler der Gustav-Heinemann-Schule Hofgeismar, Heinrich-Grube-Schule Grebenstein, Marie-Durand-Schule Bad Karlshafen, Ahnatal-Schule Vellmar und der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen traten zum Wettbewerb in der.

Die ersten Plätze belegten diesmal Shabir Ayubi (Hofgeismar), Liane Zering (Vellmar) und Vanessa Bockemühl (Vellmar). Englischlehrerin Peggy Pauli: „Ein herzlicher Dank gilt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Freiherr-vom-Stein Schule. Maya Leipner, Maurice Schweinsberg und Vaida Schwartz (auf dem Foto von links nach rechts) haben sich zwar nicht platziert, aber dennoch toll gelesen und können stolz auf sich sein.“



die Teilnehmer der Freiherr-vom-Stein Schule und alle angetretenen Schülerinnen und Schüler.

(Foto: Privat /nh)

UNSERE STADT IMMENHAUSEN 13.4.18



(Foto: Privat /nh) Das Foto zeigt die Teilnehmer der Freiherr-vom-Stein-Schule und alle angetretenen Schülerinnen und Schüler.

Schulverbund im Norden Hessens:

Beste Leser im Fach Englisch gefunden

In der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen fand in diesem Jahr der Vorlesewettbewerb Englisch des nördlichen Schulverbundes statt. Insgesamt 14 Schülerinnen und Schüler der Gustav-Heinemann-Schule Hofgeismar, Heinrich-Grube-Schule Grebenstein, Marie-Durand-Schule Bad Karlshafen, Ahnatal-Schule Vellmar und der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen traten zum Wettbewerb in der. Die ersten Plätze belegten diesmal Shabir Ayubi (Hofgeismar), Liane Zering (Vellmar) und Vanessa Bockemühl (Vellmar). Englischlehrerin Peggy Pauli: „Ein herzlicher Dank gilt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Freiherr-vom-Stein-Schule. Maya Leipner, Maurice Schweinsberg und Vaida Schwartz (auf dem Foto von links nach rechts) haben sich zwar nicht platziert, aber dennoch toll gelesen und können stolz auf sich sein.“



HEIMATZEITUNG FÜR DIE GEMEINDE REINHARDSHAGEN 13.4.18



Von Vampiren, Lehrern und anderen Gespenstern
Kinderstück von Peter Haus

Theaterstück ab 6 Jahren
Gespielt von der Theater-AG
der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen

Premiere:
Sonntag, 22.04.18 16.00 Uhr
Montag, 23.04.18 18.00 Uhr
Mittwoch, 25.04.18 19.00 Uhr

www.gesamtschule-immenhausen.de
Eintritt frei

res audio: förderverein Meine Schule

Theaterstück ab 6 Jahren. Von Vampiren, Lehrern und anderen Gespenstern - Kinderstück von Peter Haus
Gespielt von der Theater-AG der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen

Premiere:
Sonntag, 22.04.18 16.00 Uhr
Montag, 23.04.18, 18.00 Uhr
Mittwoch, 25.04.18, 19.00 Uhr
www.gesamtschule-immenhausen.de
Eintritt frei

UNSERE STADT IMMENHAUSEN 20.4.18

Schultheater für Kinder: „Von Vampiren, Lehrern und anderen Gespenstern“

Die Theater-AG der Klassen 5-7 der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen präsentiert unter der Leitung von Miriam El Asmi das Theaterstück „Von Vampiren, Lehrern und anderen Gespenstern“. Die Premiere findet am Sonntag, den 22. April 2018, um 16 Uhr in der Aula statt. „Dieses lustige und kurzweilige Schauspiel ist etwas für die ganze Familie“, so Lehrerin El Asmi.



In dem Stück von Peter Haus geht es um die Schüler einer Geisterschule, die eine neue Mitschülerin bekommen und nun ihrer Lehrerin Frau Pfui beweisen wollen, was sie so alles gelernt haben und wie gut sie Menschen erschrecken können. Doch sie stehen vor einer schwierigen Aufgabe, denn sie treffen auf Herrn Wutschrei, den neuen Schlossbesitzer, der selbst die alteingesessenen Schlossgespenstern Tusnelida von Schreck, Gerald von Angst und Otilie von Schlotter einfach ignoriert. Klischees des „Horror- und Geister-Genres“ werden witzig auf die Schippe genommen. Die Premierenkritik war eindeutig: „Lachsalven und Szenenapplaus“. El Asmi: „Wie werden Max, Mumi und Horry diese Aufgabe meistern, warum lässt sich der Schlossbesitzer nicht erschrecken und wie wird Familie Wutschrei auf die neuen Geister reagieren?“

Das alles sehen Sie in der Premiere des Stückes am 22. April! Weitere Aufführungen finden am Montag, den 23. April, um 18:00 Uhr und am Mittwoch, den 25. April, um 19:00 Uhr statt. Unterstützt wird die Produktion vom Förderverein, der Eintritt ist frei.

ESPENAUER WOCHE 20.4.2018

Schultheater für Kinder: „Von Vampiren, Lehrern und anderen Gespenstern“

Die Theater-AG der Klassen 5-7 der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen präsentiert unter der Leitung von Miriam El Asmi das Theaterstück „Von Vampiren, Lehrern und anderen Gespenstern“. Die Premiere findet am Sonntag, den 22. April 2018, um 16 Uhr in der Aula statt. „Dieses lustige und kurzweilige Schauspiel ist etwas für die ganze Familie“, so Lehrerin El Asmi.

In dem Stück von Peter Haus geht es um die Schüler einer Geisterschule, die eine neue Mitschülerin bekommen und nun ihrer Lehrerin Frau Pfui beweisen wollen, was sie so alles gelernt haben und wie gut sie Menschen erschrecken können. Doch sie stehen vor einer schwierigen Aufgabe, denn sie treffen auf Herrn Wutschrei, den neuen Schlossbesitzer, der selbst die alteingesessenen Schlossgespenstern Tusnelda von Schreck, Gerald von Angst und Otilie von Schlotter einfach ignoriert. Klischees des „Horror- und Geister-Genres“ werden witzig auf die Schippe genommen. Die Premierenkritik war eindeutig: „Lachsalven und Szenenapplaus“. El Asmi: „Wie werden Max, Mumi und Horry diese Aufgabe meistern, warum lässt sich der Schlossbesitzer nicht erschrecken und wie wird Familie Wutschrei auf die neuen Geister reagieren? Das alles sehen Sie in der Premiere des Stückes am 22. April!“ Weitere Aufführungen finden am Montag, den 23. April, um 18:00 Uhr und am Mittwoch, den 25. April, um 19:00 Uhr statt. Unterstützt wird die Produktion vom Förderverein, der Eintritt ist frei.



HEIMATZEITUNG FÜR DIE GEMEINDE REINHARDSHAGEN 20.4.18